

Der einfache Finanzplan in Excel:

Ob jemand Geld hat oder nicht liegt weder alleine an den Einnahmen, noch an den Ausgaben. Entscheidend ist das Verhältnis von beidem. Meistens jedoch sind nicht zu geringe Einnahmen, sondern unkontrollierte Ausgaben das Problem. Das Geld rinnt einem förmlich durch die Finger. Hier setzt der Finanzplan an. Er kontrolliert die Ausgabenseite.

So gehen Sie Schritt für Schritt beim Anlegen Ihres Finanzplans vor:

- a) Sie haben sich unter <http://www.mein-finanzbrief.de> eine Version des Finanzplans heruntergeladen.
- b) Beim Öffnen des Finanzplans in Excel werden Sie nun gefragt, ob Sie die Makros aktivieren möchten. Beantworten Sie die Frage bitte mit Ja, da der Finanzplan ohne Makros nicht funktioniert.

Wenn Sie mit einer Excelversion 2000 oder höher arbeiten, kann es sein, dass die Makros automatisch deaktiviert sind. Öffnen Sie dann bitte Ihr Excel und stellen Sie die Sicherheitsstufe unter Extras / Makros / Sicherheitsstufe auf Mittel ein. Das ist die komfortabelste Möglichkeit, um mit Excel zu arbeiten. Sie werden dann bei jedem Start einer Mappe, die Makros enthält, gefragt, ob Sie diese aktivieren möchten.

Wenn Sie mit den Makros nicht zu Recht kommen, können Sie sich gerne per Email an uns wenden: kundenservice@mein-finanzbrief.de

- c) Unter Excel 2000 bis 2003 hat der Finanzplan ein eigenes Menü, das vorübergehend Ihr normales Excelmenü ersetzt. Beim Schließen des Finanzplans wird Ihr Standardmenü wieder hergestellt.

Ab Excel 2007 finden Sie das Finanzplan Menü unter dem Reiter ‚Add Ins‘.

- d) Sehen Sie sich jetzt zunächst einmal die einzelnen Menüpunkte an, indem Sie mit der Maus auf die Hauptkategorien klicken. Sehen Sie sich die Unterpunkte an, um einen Eindruck zu bekommen, welche Funktionen der Finanzplan in Excel anbietet.
- e) Danach fangen Sie am besten damit an, sich den Finanzplan unter EasyEdition / Mein aktueller Finanzplan anzuschauen. Der Finanzplan beinhaltet sowohl private als auch geschäftliche Kosten.
- f) Wenn Sie die geschäftlichen Kosten nicht benötigen, können Sie diese unter dem Menüpunkt Extras / Für Arbeitnehmer optimieren ausblenden.
- g) Gehen Sie einmal alle Ausgabeposten durch. Sie können alle Bezeichnungen in der Spalte A an Ihre Bedürfnisse anpassen. Die Standardbezeichnungen sind lediglich als Hilfestellung gedacht, damit man einmal sieht, welche Ausgaben so insgesamt anfallen können.

Ich empfehle Ihnen, sich Ihre Kontoauszüge der letzten 12 Monate zur Hand zu nehmen und diese alle durchzugehen. So erreichen Sie eine hohe Trefferquote, wenn es darum geht, möglichst alle Kosten zu erfassen.

Bilden Sie dabei sinnvolle Untergruppen und splitten Sie Ihre Kosten nicht zu sehr auf. Anstatt 100 Euro für Trinken, 200 Euro für Essen und 50 Euro für Kosmetikartikel schreiben Sie doch einfach 350 Euro Haushaltsgeld.

- h) Wenn Sie alle Bezeichnungen eingetragen haben, die Sie benötigen, und sich viele Leerzeilen ergeben haben, können Sie diese Leerzeilen ganz einfach unter dem Menüpunkt Bearbeiten ausblenden.
- i) Sollten Sie später feststellen, dass Ihnen doch noch die eine oder andere Zeile fehlt um Eintragungen vorzunehmen, wählen Sie bitte im Menü Bearbeiten / Alle Zeilen einblenden und es stehen Ihnen wieder sämtliche Zeilen zur Verfügung. Wenn Sie Ihre neue Bezeichnung eingetragen haben, verfahren Sie wieder wie unter Punkt g) und unter Punkt i) beschrieben.
- j) Sollten Sie einmal eine einzelne Zeile ausblenden wollen, so können Sie das unter Bearbeiten / Aktive Zeile ausblenden tun. Es wird dann die Zeile ausgeblendet, in der sich Ihr Cursor gerade befindet.
- k) Alle Posten, die eine feste Größe haben (und von uns nur mittelbar bestimmt werden können) wie etwa Versicherungsbeiträge, Strom, Gas, Wasser, Heizung usw. trägt man einmal in den Finanzplan ein und muss diese nur noch dann korrigieren, wenn sich etwas ändert.

Für Posten die sich laufend ändern können, wie z.B. Benzin trage ich eine Pauschale ein und am Monatsende schaue ich kurz, ob ich so hingekommen bin, oder ob ich mehr oder weniger verbraucht habe. Das kann ich dann kurz nachtragen.

Natürlich kann man alle Monatswerte jeweils am Ende des Monats nochmals durchgehen und korrigieren, wenn sich etwas verändert hat. So erhält man auf ganz einfache Art und Weise eine Übersicht, was pro Jahr an Ausgaben anfällt.

- l) Sie können auf Ihrem aktuellen Finanzplan noch folgende weitere Befehle ausführen:
 - zu den privaten Kosten springen
 - zu den geschäftlichen Kosten springen
 - zu den Einnahmen springen
 - Anleitung lesen
 - den Finanzplan nach Beträgen oder Bezeichnungen durchsuchen
 - die Hilfe aufrufen
 - Zeilen gelb oder rot färben (das ist eine sehr nützliche Funktion, wenn Sie einmal einen Posten beobachten möchten. Gelb dient z.B. dazu, auf diesen Posten zu achten, während rot signalisiert: hier muss unbedingt etwas getan werden).
 - eine Zeile wieder entfärben
 - nur eine einzelne Zelle färben, das ist in dunkel grau oder weiß möglich (wenn Sie nur in einem Monat etwas kennzeichnen möchten)
 - zum Kommentar gehen (diese Funktion ermöglicht es Ihnen, zu jedem Posten einen Kommentar einzutragen. Dort kann dann z.B. die Kundennummer stehen, oder die Telefonnummer des Anbieters etc. Nutzen Sie diese Möglichkeit der zusätzlichen Beschreibung eines Postens. Es wird Ihnen in der Praxis viel unnötige Sucharbeit ersparen.
- m) Nachdem Sie nun alle Ausgaben eingetragen haben, geht es zu den Einnahmen. Da der Finanzplan sowohl für Selbständige als auch für nicht Selbständige entwickelt wurde, ist hier die Unterscheidung nach steuerpflichtigen und steuerfreien Einkünften sehr wichtig!
 - Als nicht Selbständiger setzen Sie bitte die Zelle G3 zunächst einmal auf Null und nun können Sie Ihre Eintragungen machen, wo Sie möchten.

- Als Selbständiger bestimmen Sie in der Zelle G3 den Prozentsatz, den Sie von Ihren steuerpflichtigen Einkünften für die Steuer auf die Seite legen möchten bzw. eher müssen. Von allen steuerpflichtigen Einkünften, die Sie eintragen wird dann in der Zeile 167 automatisch eine Steuerrücklage gebildet. Diese Steuerrücklage müssten Sie jeden Monat auf ein Termingeld oder Geldmarktkonto einbezahlen. Von diesem Konto können Sie dann ganz bequem Ihre Steuervorauszahlungen leisten. Setzen Sie die Steuerquote im Feld G3 bitte hoch genug an, damit Sie immer über genügend Rücklagen für die Steuer verfügen.
 - Wenn Sie sowohl selbständig als auch nicht selbständig sind (weil Sie z.B. ein Nebengewerbe angemeldet haben), dann gehen Sie vor wie ein Selbständiger und tragen zusätzlich Ihren Nettolohn unter steuerfreie Einkünfte ein. Aus diesen steuerfreien Einkünften wird nämlich keine Steuerrücklage gebildet.
- n) Sie sollten die Ausgaben immer für das gesamte Jahr eingetragen haben, die Einnahmen aber nur bis zum aktuellen Monat. Der Grund liegt in der Hochrechnung, die bei den Diagrammen durchgeführt wird. Diese Hochrechnung überprüft, bis zu welchem Monat die Einnahmen eingetragen sind und führt zu diesem Monat eine Hochrechnung durch. Wenn heute Februar wäre und Sie z.B. für den Monat Oktober eine Einnahme eingetragen hätten, dann würde die Hochrechnung Stand Oktober durchgeführt, was natürlich zu unsinnigen Ergebnissen führen kann.

Deshalb gilt: Die Ausgaben bitte immer für alle Monate eintragen, die Einnahmen aber nur bis zum aktuellen Monat.

- o) Viele Felder berechnen sich selbst durch Formeln. Diese Formeln sind durch ein Kennwort vor dem Überschreiben geschützt. Dieses Kennwort ist nicht erhältlich. Jeder Versuch, das Kennwort zu umgehen wird sich zweifach negativ auswirken :
- Man verstößt gegen unser Copyright, was rechtliche Folgen haben kann, da wir unseren Kopierschutz sehr ernst nehmen!
 - Man kann die Update Funktion des Finanzplans nicht mehr nutzen. Das bedeutet, bei jeder Version müssten Sie alle Daten vollkommen neu eingeben. Ein wirklich unnötiges Unterfangen, das Sie Jahr für Jahr sehr viel Mühe kosten würde.
- p) Der nächste Schritt besteht darin, alle Verträge in die Vertragsübersichten des Finanzplans einzutragen. Diese Vertragsübersichten stehen Ihnen unter dem Menüpunkt EasyEdition zur Verfügung und sind jeweils selbst erklärend.

In den Finanzplan können Sie folgende Verträge eintragen:

- Vermögenswirksame Leistungen
- Bausparverträge
- Riester Rentenverträge
- Krankenversicherungen
- Unfallversicherungen
- alle Sachversicherungen
- Lebensversicherungen
- Altersversorgung
- Immobilienfinanzierung
- Wert Ihrer Immobilie(n)
- sämtliche Guthaben
- sämtliche Darlehensverträge

Wenn Sie alle Ihre Verträge im Finanzplan eingetragen haben, erleichtert das sämtliche Gespräche mit Vermittlern, Banken und dem Steuerberater enorm und Sie haben wirklich einen optimalen Überblick über Ihre gesamte Situation.

- q) Der Finanzplan verfügt über eine Möglichkeit, sich Notizen anzulegen. Eine nützliche Funktion für alles, was z.B. noch erledigt werden muss.
- r) Sie können sich auch alle geplanten Ausgaben der nächsten 12 Monate übersichtlich und geordnet eintragen und so vielleicht den optimalen Kaufzeitpunkt einer geplanten Anschaffung bestimmen.
- s) Zu guter Letzt sind noch Gedanken zum Umgang mit Geld im Finanzplan enthalten, die Sie aber bereits in wesentlich ausführlicherer Form durch dieses Buch kennen.

Das war es schon. Ihr Finanzplan müsste nun angelegt sein und es geht jetzt nur noch darum, ihn monatlich zu führen. Das wird Sie maximal 10 Minuten pro Monat kosten und Sie sind immer auf dem aktuellen Stand. Kennen Sie eigentlich jemanden, der so gut über seine Finanzen Bescheid weiß wie Sie jetzt?

- t) Nehmen Sie einmal pro Monat Ihre Kontoauszüge und vergleichen Sie, ob die Abbuchungen und Überweisungen in etwa mit Ihren eingetragenen Werten übereinstimmen. Ich persönlich halte nichts davon, alles centgenau einzutragen. Das kostet eine Menge Zeit und bringt nicht viel.

Genauso verfahren Sie mit Ihren Einnahmen. Der Finanzplan ermittelt ja jeweils die Unter- bzw. Überdeckung nach Stand des aktuellen Monats.

Bleiben Sie gelassen, nicht zum Buchhalter "mutieren". Es reicht völlig, wenn Sie einen 90 %igen Überblick haben. Wir wollen gut sein - nicht perfekt!! Sie können aber selbstverständlich auch alles ganz genau eintragen - jeder eben nach seinem Geschmack.

Noch ein Tipp: Löschen Sie bei einem Jahreswechsel nur die Einnahmen, lassen Sie die Ausgaben eingetragen!!

Einmal pro Jahr erhalten Sie das jeweils neueste Update des Finanzplanes. Dazu müssen Sie sich unter <http://www.mein-finanzbrief.de> in den Newsletter eintragen.

Der Finanzplan als Plus- und ProEdition

Die PlusEdition

Die PlusEdition wurde für alle nicht Selbständigen entwickelt, denen die EasyEdition mit ihren Funktionen nicht ausreicht. Sie umfasst folgende zusätzliche Module:

1. Erfassung Ihres letzten Einkommensteuerbescheides

Hier können Sie sich alle Daten des letzten Einkommensteuerbescheids eintragen und haben sie so immer zur Hand, wenn Sie diese Daten benötigen. Sei es für den Wohnungsbau Prämienantrag, die nächste Steuererklärung, für ein Gespräch mit Ihrem Banker usw.

2. Ihre Einkommensteuervorauszahlungen

Hier können Sie sich bei Bedarf Ihre Einkommenssteuer-vorauszahlungen mit sämtlichen relevanten Daten notieren.

3. Aufstellung Ihrer Barmittel

Die Aufstellung Ihrer Barmittel bietet Platz für bis zu 30 unterschiedliche Wertpapiere, die Sie in Ihrem Depot haben können. Diese Wertpapiere können mit Risikoklasse, WKN/ISIN Nummer, Bezeichnung, Vertragsnummer, Beginn und Ablauf, Anteile, Kurswert, dem aktuellen Wert und einem Bemerkungsfeld erfasst werden.

So haben Sie Ihre gesamten Guthaben auf nur einer übersichtlichen Seite erfasst und dadurch einen optimalen Überblick.

4. Ihre Vermögensbilanz

Ihre Vermögensbilanz stellt ebenfalls auf nur einer übersichtlichen Seite alle Barmittel inklusive Ihren Grund- und Sachwerten allen Ihren Verbindlichkeiten gegenüber. Sie haben damit auf einen Blick eine Übersicht Ihres Gesamtvermögens. Da dieses Modul mit anderen Modulen verknüpft ist, brauchen Sie Daten niemals doppelt einzugeben, sondern immer nur an einer Stelle. Dieses Modul pflegt sich also wie von selbst.

5. Risikopotentialanalyse (RPA)

Das Kernstück eines guten und sinnvollen Vermögensaufbaues ist die (RPA). Sie wird aus den Daten der Aufstellung Ihrer Barmittel gespeist, ohne dass Sie auch nur eine Zahl eintragen müssen. In Sekundenschnelle können Sie so das Risiko Ihres Depots selbst einschätzen und gegebenenfalls reagieren.

Die Wichtigkeit dieses Moduls kann nicht genügend betont werden. All die großen Verluste, die manch einer in den Börsenjahren 2000-2003 hinnehmen musste, wären damit vermeidbar gewesen!

6. Steuerbelastung durch das Depot

Jedes Depot belastet Sie auch steuerlich, weil Sie Einkünfte aus Kapitalvermögen versteuern müssen. Dieses Modul soll dabei helfen, die Steuerbelastung der einzelnen Anlageformen zu erkennen, damit Sie wissen, welche Anlageform Sie eventuell ersetzen können oder sogar müssen. Dabei werden die Ergebnisse auch grafisch dargestellt, um einen noch besseren Überblick zu erhalten.

7. Meine Einkommensentwicklung

Wie sich Ihr Einkommen entwickelt, können Sie mit diesem Modul leicht erkennen. Es bietet Platz für alle Monate der letzten 10 Jahre und setzt Ihre Daten in Grafiken um. So erkennen Sie genau, ob nicht mal wieder eine Einkommensverbesserung notwendig wäre.

8. Ihre Sparziele

Dieses Modul ermöglicht Ihnen, sich Ihre Sparziele zu notieren. Dabei sind folgende Eintragungen möglich:

- Ihre Sparziele der letzten 12 Monate
- Ihre Sparziele in 1 - 3 Jahren
- Ihre Sparziele in 5 - 10 Jahren
- Ihre Fernziele

9. Ihre Krankenversicherung

Da der Bereich der Krankenversicherung ein Posten ist, der wohl immer teurer werden wird, haben wir ihm ein extra Modul gewidmet. Sie können hier für bis zu 6 Personen Ihre Krankenversicherung eintragen. Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie privat oder gesetzlich versichert sind. Auch eventuelle Zuzahlungen und Selbstbehalte können notiert werden. Auch diese Daten werden in ansprechende Grafiken umgesetzt.

Außerdem gibt es ein Blatt für alle privat Versicherten, auf dem Sie Ihre Selbstbehalte nach Personen und Kostenstellen gesondert erfassen können. Das ist wichtig, wenn Sie Tarife mit Selbstbehalte abgeschlossen haben.

Die PlusEdition wird von einem Druckmenü abgerundet, das es Ihnen erlaubt, alle Module einzeln oder in jeder beliebigen Kombination auszudrucken.

10. Ihre Wohnnebenkosten

Mit diesem Modul haben Sie auf nur einem Tabellenblatt die komplette Übersicht all Ihrer Nebenkosten. Dazu gehören Strom, Gas, Heizöl, Wasser, Müllgebühren, Schornsteinfeger und noch zwei freie Eintragungsmöglichkeiten.

Außerdem können Sie dort sämtliche Zählerstände Ihrer Abrechnungen notieren und haben eine Übersicht über die letzten 6 Vorjahreswerte Ihrer Abrechnungen, damit Sie vergleichen können.

Die ProEdition

Die ProEdition ist speziell für Selbständige entwickelt worden, die ja ständig die Situation haben, nicht genau zu wissen, wie das **laufende Jahr** sich wirtschaftlich entwickelt. Meist weiß man einfach erst am Ende des Jahres (und das ist dann zu spät) wie viel Gewinn man hat, wie viel Steuerrücklagen man hätte bilden sollen und wie sich private und geschäftliche Kosten entwickelt haben.

Genau hier setzt die ProEdition an. Sie erstellt in jedem beliebigen Monat des Jahres Hochrechnungen, die darüber Auskunft geben, wie sich der Gewinn, die Einkommen- und die Gewerbesteuer, die privaten und die geschäftlichen Kosten auf das Jahr gesehen entwickeln werden, wenn es so weitergeht wie bis jetzt.

Ein unverzichtbares Instrument der Finanzplanung für alle Personengesellschaften, Handelsvertreter, OHGs, KGs und GbRs, die in Deutschland tätig sind. Die ProEdition umfasst sämtliche Module der PlusEdition, hat aber zusätzlich noch die folgenden wichtigen Erweiterungen:

1. Erfassung der absetzbaren Kosten

Um eine Steuerschätzung möglichst genau durchführen zu können, geben Sie in dem Modul selbst vor, um wie viel Prozent die jeweilige Ausgabe Ihre Einkommen- und Gewerbesteuerlast reduziert.

2. Steuerschätzung des laufenden Jahres

Dieses Modul führt zu jedem beliebigen Zeitpunkt eine Steuerschätzung für das laufende Jahr durch. Dadurch haben Sie bei der Planung Ihrer Ausgaben einen unschätzbaren Vorteil.

3. Ermittlung des Freiraumes

Hierbei sehen Sie auf nur einer Bildschirmseite ganz genau, was Ihnen das laufende Jahr bringen wird. Errechnet werden:

- Ihre steuerpflichtigen Einkünfte
- Ihre steuerfreien Einkünfte
- Ihre Gewerbesteuer
- Ihre Einkommensteuer
- Ihre Geschäftsausgaben
- Ihre Privatausgaben
- Ihr Nettoeinkommen
- Ihr frei verfügbarer Betrag

Und das alles jeweils hochgerechnet auf das laufende Jahr. Der Zeitaufwand hält sich (nach dem einmaligen Erfassen der erforderlichen Daten) in sehr engen Grenzen. Ich selbst benötige dafür 10 Minuten pro Monat.

Auch interessant für alle Selbständigen:

<http://www.mein-finanzbrief.de/chef>